

DUO BOZZA Pressestimmen MOZART (Stand: 26. März 2016)

- “In einem wunderbaren Musikerlebnis hauchten die beiden überlegenen Kenner und Könner ihrer Instrumente dem spekulativen Gedanken mit großer Authentizität so viel originäres Leben ein, dass die Illusion, Mozartsche Originalwerke für eben diese beiden Instrumente zu hören, beinahe perfekt schien. Virtuoso und gleichzeitig warmblütig war die Vorstellung des DUO BOZZAs, das sich als unlösbare Einheit präsentierte. Umsichtig ließ Andreas Evers an der Flöte mit ihrer unstrittigen Führung seinem Begleitpartner Stephan Schäfer an der Gitarre die nötige Freiheit, sich stets präsent zu entfalten, ein Ergebnis langjährigen Miteinanders, das keine überflüssigen Profilierungsneurosen kennt. Ein Schubert-Menuett und ein Werk Kaspar Fürstenaus als Zugabe rundeten den musikalischen Glücksfall ab. Die Zuhörer waren sich einig: Mozartissimo!”
DIE GLOCKE
- “Wenn Bearbeitungen so gut gemacht sind wie im vorliegenden Fall (KV 282, Breitkopf & Härtel), möchte man am liebsten gleich losspielen.” (Hans-Martin Linde)
TIBIA
- “Stephan Schäfer has done an admirable job in his setting of Mozart’s Sonata K. 282 (Breitkopf & Härtel). This is an excellent new addition to the seemingly ever-growing repertoire for flute and guitar and well worthy of concert performance. Presentation is excellent!” (Steve Marsh)
CLASSICAL GUITAR MAGAZINE
- “L’arrangement de Stephan Schäfer (K. 330, Breitkopf & Härtel) reste très fidèle à la version pour piano, ce qui permet aux interprètes de préserver au mieux les caractéristiques sonores originales ... La grande beauté de cette œuvre sera des plus gratifiantes pour les deux musiciens et leur public.” (M.J.)
TRAVERSIERES
- “Werkteile aus Mozarts Klaviersonaten in der Instrumentierung und Interpretation des DUO BOZZA ließen den Gedanken aufkommen, dass Mozart an dieser Einrichtung selbst beteiligt wäre.”
SÜDWESTPRESSE
- “Der intime Klangreiz der Kombination Flöte/Gitarre und der dezente Ton, der dem damaligen Hammerflügel sehr nahe kommt, ließ die intime Atmosphäre eines bürgerlichen Salons um 1800 entstehen. Leicht, spielerisch und geistreich erklangen Mozarts populäre Klaviersonaten KV 331, 330 und 282. Die eng am Urtext orientierte Bearbeitung ließ das ungewohnte und doch gar nicht fremd wirkende Klangbild besonders zauberhaft wirken.”
RHEINISCHE POST
- “Von den ersten Tönen an wurde deutlich, dass hier nicht nur ein Arrangement, sondern eine künstlerisch vollgültige Adaptation, eine Aneignung des Mozart-Materials musiziert wurde. Das Ergebnis dieser künstlerischen Arbeit wurde hörbar etwa in der fast schon an Orgel-Registrierungen denken lassenden klanglichen Vielfalt der Flöte oder auch in der Tempowahl des Alla Turca aus KV 331, dabei wesensmäßig eigene Ausdrucksbereiche abspürend und den Hörern vor Ohren stellend.”
NIENBURGER ZEITUNG
- “Mozart hätte seine helle Freude gehabt an diesen Interpretationen. Sehr genau am Original, meisterhaft im Zusammenspiel und voller Intensität präsentierte das DUO BOZZA Bearbeitungen der Sonaten KV 282 und 330 sowie des Divertimentos Nr. 2 aus KV 439b.”
NEUE RHEINZEITUNG
- “Die sinnliche Klangsönheit der Mozartschen A-Dur-Sonate nutzte das DUO BOZZA für einen brillanten Vortrag. Allein die sechs Variationen boten Gelegenheit zu ausgefeilter Interpretation. Das Alla Turca, so populär wie kaum ein anderer Satz, lieferte in dieser Fassung ein neues reizvolles Klangerlebnis, bei dem gerade durch die Besetzung der orientalische Akzent noch prägnanter wirkte als im Klaviervortrag.”
DIE GLOCKE

- “Facettenreich, akzentuiert und dynamisch präsentierte das DUO BOZZA im voll besetzten Turm des Stadtmuseums unter dem Motto ‘Happy Birthday, Amadeus!’ Mozartsche Werke (KV 282, 330, 439b) ... In bezaubernden Arrangements, die nahe am Original blieben, fügten sich die Klänge der beiden Instrumente zu einem eigenen, kunstvollen Werk zusammen.”

KÖLNER STADTANZEITGER

- “Mit einem Vortragsstil, der ganz im Dienste der Formgebung stand, gelangen den Interpreten in den Mozartschen Sonaten KV 282 und 331 verblüffend subtile Abstufungen und anregende Akzente. Erinnerung sei an die empfindsame Realisation der Adagi, die kunst- und schwungvoll vorgeführten Menuetti und den kapriolenreich servierten türkischen Marsch.”

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

- “Mozart virtuos in neuen Klangvarianten – Mit dem DUO BOZZA hatte der Kultur- ring zwei hochkarätige Solisten eingeladen, deren ausdrucksvolle Gestaltungskraft und facettenreiche Spielkultur ganz neue Höraspekte eröffnete.”

ANZEIGER FÜR HARLINGERLAND

- “Im voll besetzten Saal der Kulturgemeinschaft lauschten die Besucher fast atemlos dem virtuosen Spiel der beiden Interpreten. Die Sprache ihrer Musik, in die himmlisch schönen Klänge von Mozarts Sonaten KV 282 und 331 verpackt, erreichte jeden.”

KLEEBLATT

- “In einer äußerst stilsicheren, praktisch notengetreuen eigenen Bearbeitung präsentierten Evers und Schäfer die A-Dur-Klaviersonate KV 331 mit dem bekannten Rondo Alla Turca. Sorgsam, apart im Klang, mit viel Feingefühl und ohne Hast führten sie die vielen Variationen des einleitenden Andante aus; alle Details wie Vorschläge und Triller des gemächlichen Menuetto waren genau beachtet, und tempomäßig am Zügel gehalten wurde das Rondo.”

MAIN-ECHO

- “... ergaben sich in Mozarts Sonate KV 331 durchaus neue, aparte Klangwelten: Während Stephan Schäfer den Harmoniepart übernahm, kostete Andreas Evers mit der Kantabilität seines Flötentones und tatsächlich graziöser Artikulation die Variationen des Andante grazioso aus. Auch beim Menuetto und dem modischen Alla Turca bestachen seine glockenreinen hellen Töne und weichen Legatoläufe, immer unterstützt von der Gitarre mit reichem Zierwerk.”

ALLGÄUER ZEITUNG

- “Bei Mozarts Sonate (KV 331) hatte sich das Duo nicht für die für Flöte und Gitarre existierende (historische) Transkription entschieden, sondern das Klavierwerk eigenhändig umgeschrieben. Wunderschön getragen stimmte das Andante grazioso auf das nun folgende Klangerlebnis ein. Die Finger des Flötisten wanderten behende über das Instrument. Der Klang der Gitarre verdichtete sich zunehmend und ähnelte schließlich einer erfrischend sprudelnden Quelle. Weich und ohne Schnörkel präsentierten sich Menuett und Trio ehe sie mit einem furiosen Ende in die Alla Turca übergingen. Bei den schnellen Trillern stand die Flöte einem Klavier in Sachen Akkuratess und sauberer Modulation in nichts nach. Passend energisch erklang in der Begleitstimme die Gitarre. Stephan Schäfer erwies sich als vorzüglicher Begleiter, verstand er es doch, sich – wenn gefordert – dezent untermalend im Hintergrund zu halten, um im richtigen Moment als gleichberechtigter Gesprächspartner einen musikalischen Dialog mit der Flöte zu führen.”

MAINTAL TAGESANZEIGER

- “Stephan Schäfer, der auch über die Thematik referierte, hatte mit seinen Mozart-Bearbeitungen sehr gute, bemerkenswert kompositionsgetreue Arbeit geleistet. Und in der Tat konnte sich Mozart dergestalt sehr wohl hören lassen!”

GENERALANZEIGER BONN

- “In den Bearbeitungen dreier Klaviersonaten sowie des Divertimento KV 439b blieben der Abwechslungsreichtum, die Originalität und die Tonsprache Mozarts erhalten. Gepaart

mit der Virtuosität der beiden Interpreten ergab dies einen inspirierenden Abend.”

FRANKFURTER NEUE PRESSE

- “... ein Konzert der Extraklasse. Details zu den gespielten Mozart-Sonaten und fundierte Erläuterungen zur Musikgeschichte taten ein Übriges, das Musikerlebnis perfekt zu machen.”

WINSENER ANZEIGER

- “Mit einem Kammerkonzert zum Mozartjahr begeisterten A. Evers und S. Schäfer ihr Publikum im Rathausfoyer in Greding. Nicht enden wollender Beifall zwang die beiden Virtuosen zu mehreren Zugaben.”

DONAUKURIER

www.duo-bozza.de